

P.B. 41.21. J.L.O.

KITTU ner/kfm

ABSENDER/EXPEDITEUR: BFF

amcolomb ambasuisse colombo -o-

(((

ur amcolombo
.berneda

pour ambasuisse colombo

bern 27.11.91 16:52 u r g e n t

66-hhhhh
von bff

Die Anwesenheit von Kittu hat Kuerzlich in der Schweiz und im Ausland das Interesse der Presse geweckt. Zwar liegen gegen ihn weder ein Auslieferungsbegehren der Inder noch Sicherheitsbedenken oder Uebertretungstatbestaende gegen schweizerische Gesetze vor. Man befuerchtet hier jedoch einen vermehrten politischen Druck von seiten des Auslandes. Nach uebereinstimmender Auffassung des EDA und EJPD soll sich Kittu nicht mehr fuer laengere Zeit in der Schweiz aufhalten, und vor allem sollten wir nicht unter Druck gezwungen werden, ihn auszuweisen.

Andererseits wissen wir spaetestens seit Dienstag, dem 19. November 1991, dass offenbar vor rund 14 Tagen in Genf ein Gespraech zwischen ThilaKar und Kittu (LTTE) und Minister Hameed aus Sri Lanka stattgefunden hat. Ueber den Inhalt dieses Gespraeches ist uns leider nichts bekannt. Es wird daraus aber die ambivalente Haltung der sri lankischen Regierung gegenueber der LTTE mehr als deutlich.

Nach wie vor hoffen wir, dass in naerer Zukunft direkte Kontakte zwischen der LTTE und der sri lankischen Regierung allenfalls durch Vermittlung guter Dienste europaeischer Staaten (Schweiz, Schweden, Norwegen, etc.) moeglich werden.

Wie mir Mr Mc Clellan von der Quaeker Vertretung bei den Vereinten Nationen in Genf kuerzlich mitteilte, gelang es ihm vor wenigen Wochen, in Jaffna mit balasingham und Yogi Gespraeche zu fuehren, ohne dass allerdings PrabaKarhan anwesend war (persoenliche Sicherheitsgruende). In diesen Kontakten soll



einmal mehr die Bereitschaft der LTTE zu politischen Gesprächen zum Ausdruck gekommen sein. Voraussetzung sei allerdings ein vorheriger Waffenstillstand.

Schliesslich haben Thilakar und Kittu mir gegenüber vorgetragen, dass sie unter grössten Kommunikationsschwierigkeiten mit der LTTE-Führung in Jaffna leiden und deren neueste politische Absichten nicht mehr kennen würden. Damit werde es auch für sie schwierig, die Tamilenkolonie in der Schweiz richtig zu orientieren, die nach wie vor eine grosse Bereitschaft zeige, zu einem frühestmöglichen Zeitpunkt nach Sri Lanka zurückzukehren.

Um in Vorgesprächen für einen möglichen Waffenstillstand weiterzukommen, schlage ich deshalb in Übereinstimmung mit dem EDA folgendes Vorgehen vor:

Eine schweizerische oder eventuell internationale Delegation (P. Arbenz, R. Weiersmueller, ev. J. Widgren, ev. ein Vertreter aus Schweden) begeben sich in Begleitung von Thilakar und Kittu in der 1. Januarwoche 1992 nach Jaffna und führen dort direkte Gespräche mit der LTTE-Führung, um deren militärischen und politischen Handlungsspielraum auszuloten. Anschliessend würde die sri lankische Delegation direkt in die Schweiz zurückkehren. Die schweizerische bzw. internationale Delegation wird, sofern erwünscht und opportun, die sri lankische Regierung orientieren. Dieses Vorgehen müsste von der sri lankischen Regierung, z.B. von Minister Hameed, Minister Ranatunga und dem Generaldirektor im Aussenministerium, Mr Rodrigo, genehmigt werden,

Da es schwer vorstellbar ist, dass die sri lankische Regierung Thilakar und Kittu offiziell einreisen lässt, sehe ich folgende transporttechnische Möglichkeiten:

1. Variante:

Charterflug Genf - Jaffna, anschliessend Helikoptertransport Jaffna Flugplatz - Jaffna Town (Militärhelikopter der sri lankischen Armee). Ein Transport auf dem Landweg scheint wegen Verminungen risikoreich.

2. Variante:

Linienflug Zuerich - Colombo, anschliessend ohne offizielle Immigration Weiterflug mit einem Charterhelikopter ab Colombo Airport nach Jaffna Town.

sehr geehrter Herr Botschafter, darf ich Sie zunächst bitten, sich zu diesem Vorschlag und Vorgehen persönlich zu äussern. Kommen wir gemeinsam zum Schluss, dass wir damit eine Chance hätten, wäre die Genehmigung durch die sri lankische Regierung, bzw. deren zuständigen Ministerien einzuholen und die Transportfragen zu klären und zu organisieren. Ich danke Ihnen für Ihre Mitwirkung und bitte um Ihren Bericht.

Bundesamt für Flüchtlinge

2
3
4
5
1" 6
7
8
9
10
11
2" 12
13
14
15
16
17
3" 18
19
20
21
22
23
4" 24
25
26
27
28
29
5" 30
31
32
33
34
35
6" 36
37
38
39
40
41
7" 42
43
44
45
46
47
8" 48
49
50
51
52
53
9" 54
55
56
57
58
59
10" 60
61
62
63
64
65
66
11" 67
68
69
70

Peter Arbenz, Direktor

)))

kopien:

- Herrn Bundesrat Arnold Koller, Vorsteher EJPD, 3003 Bern (fax 7832)
- Herrn Jonas Widgren, IC-Secretariat, 2, Chemin des Mines, 1202 Geneva (wird durch bff erledigt)

brf jac si sru kt wer sfr rae cm vy cfr

ORIGINAL an:

P
affetra

Kopie an:

6336 ZEICHEN/CARACTERES

za